



Die Basler Dolphin E-Bike GmbH legt das innovativste E-Bike der Schweiz frisch auf:

Das Dolphin E-Bike – schnell, ausdauernd und unschlagbar am Berg

Der Erfolg des heute boomenden E-Bike Marktes geht auf die Innovationskraft eines Basler Pioniers zurück: Michael Kutter ist der Erfinder des Pedelec (Pedal Electric Cycle) – heute bekannt als E-Bike oder Elektrovelo. Jetzt startet der Basler Erfinder mit dem serienmässig produzierten Modell Dolphin Express durch. Kutters Dolphin ist schnell, stark, elegant und überwindet locker Distanzen von über 100 Kilometern.

Der Dolphin Express hat die grössten Energiereserven aller serienmässig produzierten E-Bikes der Schweiz. Dank dieser enormen Kapazität und Kutters patentiertem Antriebssystem hängte am Berg selbst ein untrainierter «Kassensturz»-Testfahrer den mehrfachen Weltmeister im Zeitfahren, Fabian Cancellara, schlichtweg ab. Kein anderes E-Bike ist so schnell und bei der Überwindung von Höhenmetern dermassen leistungsstark. Beim der bekanntesten unabhängigen europäischen Organisation für E-Bikes und Pedelecs, extraenergy.org, ist Dolphin immer wieder Testsieger.

Der Hayek der Fahrradbranche

Was Nicolas Hayek für die Schweizer Uhrenbranche, ist Michael Kutter für die E-Bikes. Die Pedelec-Technologie, auf welcher der heutige E-Bike Boom aufbaut, geht auf den Visionär aus Basel zurück: 1989 entwickelte Michael Kutter mit seinem Unternehmen Velocity die ersten Pedelec-Prototypen, die seit Beginn auf Leistung und hohe Distanzen ausgerichtet sind. Pedelecs sind Elektrofahrräder mit einem Tretsensor, der Trittfrequenz und Leistung des Fahrers misst und so die Leistung des Elektromotors regelt – im Gegensatz zum bekannten Gasgriff beim Mofa.

Der Prototyp absolvierte an der «Tour de Sol» im Jahr 1990 den ersten Hätetest. Kutters E-Bike deklassierte die Konkurrenz: Es erreichte das Ziel eine Stunde vor der Konkurrenz. Fast zehn Jahre später, 1999, bewies Kutter erneut die technische Überlegenheit seiner E-Bikes an der «Solar Challenge». Auch bei diesem 1500-Kilometer-Rennen durch Australien hatte die anderen Teilnehmer keine Chance. 2008 erhielt Kutters Dolphin E-Bike in einem Vergleich der besten Pedelecs der Schweiz von der Sendung Kassensturz die Bestnote.

Mobilität der Zukunft verändern

Der Erfolg der Dolphin E-Bikes geht auf Kutters Weitsicht und eine klare Vision zurück: Eine neue Art der Fortbewegung zu schaffen und die Mobilität der Zukunft zu verändern. Seine E-Bikes sind seit Beginn darauf ausgerichtet, längere Distanzen und viele Höhenmeter bei einer hohen Durchschnittsgeschwindigkeit zurückzulegen.

Bereits beim ersten Rennerfolg 1990 erkannte der Erfinder Kutter die herausragende Kombination der Merkmale seines Antriebs - hohe Geschwindigkeit, enorme Steigfähigkeit und grosse Reichweite - als Grundlage für eine neue Art der Fortbewegung.



Denn nur unter diesen Voraussetzungen kann ein E-Bike die Mobilität nachhaltig verändern und wird für Pendler, Familien, Freizeitfahrer und Wiedereinsteiger zur sinnvollen Alternative und effektiver Ersatz für ein Zweitauto oder einen Roller.

Gründer der Kategorie «Schnelle E-Bikes»

Schon 1991 gelang es Michael Kutter das Bundesamt für Strassen (ASTRA) von seiner Vision zu überzeugen, dass schnelle, leistungsfähige E-Bikes zukünftig die Mobilität umwelt-relevant verändern. Nach unzähligen Testfahrten verschiedener Mitarbeitender des Bundes-amtes wurde diese neue Kategorie nach einem Jahr bewilligt und führte zur Gründung der Kategorie «schnelle E-Bikes». Mit Elektrovelos dieser Kategorie können im Gegensatz zu Mofas unter zusätzlichem Einsatz der Muskelkraft Geschwindigkeiten über 30 km/h gefahren werden. Die Fahrzeuge benötigen deshalb eine Typenprüfung und ein gelbes Kontrollschild, sind jedoch von der Helmpflicht befreit.

Kutter ist überzeugt, dass schnelle, trendige Pedelcs das E-Bike vom Image eines «Senio-renfahrzeugs» befreien und das Potential zu einem durchdringenden Markterfolg für alle Altersklassen haben.

EVO-Drive – Electronic Variable Overdrive

Das Herzstück des Dolphin Express ist Michael Kutters patentierter Antrieb «EVO-Drive», der den technisch anspruchsvollen Spagat zwischen hohen Geschwindigkeiten in der Ebene und Zugkraft am Berg ermöglicht. Das Getriebe addiert stufenlos die Drehzahl der Kette (Muskelkraft) mit derjenigen des Motors (Riemen). Das in der Nabe des Hinterrades integ-rierte Planetengetriebe wird dabei als Additionsgetriebe verwendet: Die beiden Drehzahlen werden stufenlos «addiert». Das ergibt eine insgesamt höhere Endgeschwindigkeit, so wie man das vom Gehen auf Rollbändern auf Flughäfen kennt – nur dass sich beim Dolphin die Geschwindigkeit des Rollbandes ebenfalls anpasst.

Dolphin Fahrer wechseln die Gänge viel weniger als «normale» E-Bike-Fahrer, weil bei konstanter Trittfrequenz im gleichen Gang verschiedene Geschwindigkeiten gefahren werden können. Das fühlt sich für den Fahrer ähnlich an wie ein stufenloses Automatikgetriebe beim Auto. Das Dolphin Powerbike passt sich dadurch dem Fahrverhalten von Pendlern, Familien, Freizeitfahrern und Geschwindigkeitsjunkies perfekt an. Geschwindigkeiten von über 40 km/h sind mühelos erreichbar und so werden selbst lange Radtouren für jedermann zum erholsamen Ausflug.

Die Motivationsmaschine – Sensible «Gaspedale»

Das EVO-Getriebe, kombiniert mit einem intelligenten Trittfrequenz-Sensor, macht aus den Trekkurbeln sensible «Gaspedale». Leistung wird mit Leistung belohnt, was die Fahrfreude massiv erhöht. Konkret: Je mehr der Fahrer in die Pedale tritt, umso höher ist die Motorleis-tung. Das sportliche Fahrgefühl animiert zu mehr Leistung, und mancher Dolphin Fahrer steigert mit der Zeit das eigene Fitness-Level beträchtlich. Es gibt keinen anderen serien-mässig hergestellten E-Bike-Antrieb, der Geschwindigkeit und Kraft so kompromisslos ver-bindet.



720 Wattstunden: Die Batterie für den Rückenwind

Weltmeister Fabian Cancellara erzeugt in Bestform am Berg für kurze Zeit eine Leistung von 540 Watt. Die rekordverdächtige 36 Volt Lithium-Ionen-Mangan Batterie des Dolphin mit 20 Ampere-Stunden «enthält» eine Energiemenge von 720 Wattstunden: Das reicht, um rund zwei Stunden mit der Spitzenleistung von Fabian Cancellara die Berge hoch zu fahren. Die Lebensdauer des Akkus beträgt ca. 700 Vollladezyklen oder ein entsprechend Mehrfaches an Teilladezyklen. Bei häufigem Gebrauch hält die Batterie im Schnitt drei bis fünf Jahre. Das entspricht einer Gesamtreichweite von 20'000 bis 30'000 Kilometern.

US Polizei fährt auf Schweizer E-Bikes ab

Die Kombination aus Reichweite, Geschwindigkeit und Power am Berg hat auch die Polizei von Los Angeles überzeugt: Die «Bicycle Coordination Unit» des Los Angeles Police Departments setzt bei Spezialanlässen eine leicht modifizierte Ausführung des Dolphin E-Bikes ein. Aber auch beim regulären Patrouillendienst kommt das Basler Dolphin zum Einsatz.

Dieser Erfolg geht auf die Zusammenarbeit bzw. den Lizenzvertrag mit einem der grössten E-Bike Hersteller Amerikas zurück – Currie Technologies. Beide Partner sind überzeugt, dass sich in den USA leichte Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum als umweltfreundliche Alternative zum energieintensiven Individualverkehr durchsetzen werden.

Weitere Auskünfte und Testfahrten

Stöhlker AG
Raoul Stöhlker
Zollikerstrasse 114
8702 Zollikon-ZH

Tel: 044 396 48 83
Fax: 044 396 48 80

raoul.stoehlker@stoehlker.ch
www.dolphin-ebike.ch